

gehalt des menschlichen Gehirns. Die Materialien, über welche er verfügte, war das Gehirn von menschlichen Fœti, jungen Menschen, Menschen mittleren Alters und Greisen. Die obengenannten Substanzen wurden in der grauen und in der weissen Substanz des Gehirns, in jeder besonders, bestimmt. Dabei wurde nur die graue Substanz der Korksicht, die weisse—der corona radiata des corpus callosum benutzt. Das Gehirn der Fœti wurde in toto genommen.

Der Autor giebt ausführliche Tabellen der von ihm ausgeführten Analysen, wobei er folgende Schlüsse zieht:

Die Untersuchung von verhältnissmässig als normal anerkannten Gehirnen ergab ein Minimum an Phosphor = 0,8245%, während in der Gruppe der Gehirne psychisch gesunder Menschen das Minimum an Phosphor = 0,6190% gefunden wurde, bei Seelenleiden = 0,2977%. Auf Grund der von ihm erhaltenen Thatsachen gelangt Verf. noch zu folgenden Schlüssen:

1) Die allgemeine Phosphormenge in der grauen Substanz des Gehirns sinkt bedeutend bei destructiven Formen von Gehirnleiden. Die Verringerung des Procentgehalts an Phosphor ist dabei eine so bedeutende, wie dergleichen nie bei der Untersuchung des Gehirns durch andere Ursachen Gestorbener beobachtet wird.

2) Der Procentgehalt an Phosphor in der grauen Substanz des Gehirns von Neurasthemikern erwies sich als ein erstaunlich niedriger.

**Schneerson, Salomon. Ueber eine neue Methode quantitativer Bestimmung des Kreatinins in normalem und diabetischem menschlichem Urin.** (Aus Prof. Wassiljeff's Klinik). Inaug.-Diss. Zur Erlangung der Würde eines Doctor med. Juriew-Dorpat, 1894. О новомъ методѣ количественнаго опредѣленія креатинина въ нормальной и диабетической человѣческой мочѣ.

Verfasser schied das Kreatinin aus dem Urin mit Pikrinsäure aus und verfuhr nach Ausscheidung dieser im weiteren nach Neubauer's Angaben. Da das erhaltene pikrinsaure Kreatinin nicht ganz unlöslich ist, so machte Verf. auf Grund der von ihm selbst bestimmten Löslichkeit desselben das nötige Correctum. Nichtsdestoweniger gelangt Verf. zu dem Schlusse, dass seine Methode nicht weniger umständlich und zeitraubend ist als Neubauer's und dieselbe an Genauigkeit nicht übertrifft. Seine Methode bietet einigen Vorteil nur bei diabetischem Urin, da sie Gährung desselben nicht erfordert.

**Wartapetoff, E. Ein Vergleich verschiedener Methoden der quantitativen Bestimmung der Harnsäure im Harn.** Aus Prof. T. Bogomoloff's physiologisch-chemischem Kabinett an der charkower Universität. Charkoff. 1896. Сравнительная оцѣнка способовъ количественнаго опредѣленія мочевои кислоты въ мочѣ.

Der Autor stellte sich die Aufgabe, die Methoden der quantitativen Bestimmung der Harnsäure untereinander zu vergleichen, indem er Salkowsky-Ludwig's, Gook's (vom Autor modificirt), Haycraft's, Ducung's und Hopkins' (mittels Titriren) Methoden dazu wählte. Auf Grund der erhaltenen Zahlen-